

vorneweich 07

»Der Osten profitiert nicht nur von diesem Fortschritt, sondern er ist auch **Motor der Entwicklung!**«

Am Ende gibt es 98,8% und langen Applaus. Die SPD im Rausch. Soweit man davon auf einem digitalen Bundesparteitag sprechen kann. Ein paar versprengte Genoss:innen im Willy-Brandt-Haus, Redebeiträge in zugeschalteten digitalen Räumen, Reaktionen kommen über kleine Emojis in den sozialen Medien. Die Stimmung ist trotzdem prächtig. Der zukünftige Bundeskanzler unserer Republik heißt Olaf Scholz – wer hätte das vor einem halben Jahr gedacht – niemand hatte uns, die Sozialdemokratie auf dem Zettel. Doch wir standen zusammen, haben gekämpft, haben keine Blasen, sondern Inhalte präsentiert und jetzt führen wir eine Regierung an.

Die Arbeit beginnt

Unter den Redner:innen, die im Willy-Brandt-Haus sprechen ist auch Katja Pähle, Fraktionsvorsitzende im Landtag von Sachsen-Anhalt. Mitglied im Parteivorstand und Präsidium der Bundes-SPD. Katja hat für den Koalitionsvertrag die Arbeitsgruppe Gesundheit geleitet. In der Arbeitsgruppe saß auch Karl Lauterbach.

„Der Karl im Fernsehen ist ein anderer als der Karl im persönlichen Gespräch – ein sehr feiner, ehrlicher und den Menschen zugewandter Geist – von wegen: nicht teamfähig“ – Katja Pähle

Es fällt auf, in den Verhandlungsgruppen arbeitete an den entscheidenden Stellen ein sehr breit aufgestellter Querschnitt unserer Partei. Vom Minister, über die Staatssekretärin, sehr viele Abgeordnete, ob schon Jahre an Bord oder erst frisch im Parlament. Die Fraktion hat sich verjüngt und erneuert. Allein die Altersgruppe der unter 40-Jährigen macht mit 68 Abgeordneten 33 Prozent der Fraktion aus, 2017 waren es nur zwölf Prozent. Mehr als 100 der insgesamt 206 Abgeordneten sind zum ersten Mal in das Parlament gewählt.

Die SPD-Bundestagsfraktion ist außerdem ein ganzes Stück mehr „ostdeutsch“ geworden: Die Anzahl der Abgeordneten aus den ostdeutschen Bundesländern und Berlin ist überdurchschnittlich gewachsen. Bisher waren es 21 Abgeordnete – heute sind es 41. Fast die doppelte Anzahl.

Doch was heißt dieses „ostdeutsch“ in Bezug auf den neuen Koalitionsvertrag?

Wir wollen die soziale Gerechtigkeit im gesamten Bundesgebiet erhöhen. Dabei sind viele Maßnahmen gerade für uns im Osten wichtig. Viele werden in Sachsen-Anhalt von der Anhebung des Mindestlohns auf 12 Euro profitieren.

Durch das Abschaffen der EEG-Umlage wird Strom günstiger. Davon werden die Bürgerinnen und Bürger genauso profitieren wie die Wirtschaft. Gerade in Ostdeutschland werden die Kalkulationen oft von zu hohen Grundkosten erdrückt. Kommunen sollen künftig von Windenergie- und Solaranlagen auf ihrem Gebiet auch einen gewinnbringenden Nutzen einfahren.

Besonders wichtig für die ostdeutschen Länder ist, dass die zahlreichen Fördertöpfe des Bundes überprüft werden sollen. Das Ziel: Vereinfachte Strukturen und ein besserer Zugang für eine solide Strukturentwicklung. Am Ende wird es den Kommunen leichter fallen neue Wege zu Finanzmitteln zu erhalten. Die Stärkung der Kommunen steht für die SPD im Vordergrund.

Noch ein Wort zur Gesundheit. Gerade in den Zeiten der Pandemie ein hohes Gut. Wir machen das Gesamtsystem krisenfest. Struktur und Finanzen kommen auf den Prüfstand und wir schaffen ein neues System.

Wir werden ermöglichen, dass stationäre und ambulante Versorgung ganz neu kombiniert werden kann. Wichtig ist, dass das auch auskömmlich finanziert wird.

Wir sorgen mit dem Einsatz von Telemedizin dafür, dass hochwertige medizinische Versorgung in der Fläche ankommt. Der Arzt sitzt im Uniklinikum in Magdeburg – Patient:innen genießen die Vorzüge der fortschrittlichen Diagnostik – egal ob in der Altmark oder in Zeit.

„Der Osten profitiert nicht nur von diesem Fortschritt, sondern er ist auch Motor der Entwicklung!“, so Dr. Katja Pähle in Ihrer Rede auf dem Bundesparteitag am 04. Dezember 2021.

René Wölfer

Editorial

Machen!

Politiker sollen nicht Themen besetzen, sondern Probleme lösen. Dieser Satz klingt nach einer Binsenweisheit und ist doch gar nicht so leicht durchzuhalten. Wenn in diesen Tagen mit dem Nachtragshaushalt 2021 die Einrichtung eines Sondervermögens zur Bekämpfung der Pandemiefolgen den Landtag passiert, haben wir ihn durchgehalten.

Während die erste Welle der Pandemie noch für akuten Handlungsdruck sorgte, begann sich abzuzeichnen, dass ihre Auswirkungen planvolles Handeln durch einen starken Staat erfordert.

In einem Impulspapier unter dem Titel „Solidarische Wege aus der Krise“ haben wir damals den Handlungsbedarf zusammengetragen und auch beziffert. Unsere Forderung nach zwei Sachsen-Anhalt-Milliarden hat im Frühjahr 2020 eine Menge Widerspruch bei den politischen Mitbewerbern erfahren.

Wir haben diese Forderungen und die damit verbundenen Vorhaben im Gesundheitswesen, beim Ankurbeln der Konjunktur und Investitionen in die Pandemiefestigkeit der öffentlichen Infrastruktur in unser Wahlprogramm geschrieben. Das Alles ist im Koalitionsvertrag verankert und wird von uns als Teil der Landesregierung umgesetzt.

Investitionen in Krankenhäuser und Datennetze, in die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, der Schulen und Hochschulen und Hilfen für Unternehmen, die die Pandemie getroffen hat, sind sofort wirksam.

Sie sind zentral für den großen Modernisierungsschritt, den wir mit unserem Land vorhaben. - Während andere Themen aufgezählt haben, wurde von uns gehandelt - so soll Politik sein.

Dr. Andreas Schmidt

Heide Richter-Arijoki

Neue Abgeordnete im Landtag | Wittenberg



Foto: Landtagsfraktion

„Für mich ist der Bereich der Gesundheit besonders wichtig. Personalausstattung in der Pflege, medizinische Versorgung auf dem Land - die Weichen sind gestellt für bestmögliche Gesundheitsversorgung. Damit braucht sich niemand zu verstecken. Die ärztliche Versorgung auf dem Land ist mein großes Thema.“

Juliane Kleemann

Neue Abgeordnete im Landtag | Landesvorsitzende | Altmark



Foto: Landtagsfraktion

„Es ist einfach ein schönes Gefühl, Teil einer Partei zu sein, die heute den Kanzler stellt. Wir sind kein Junior-Partner mehr und werden auch nicht so behandelt. Das tut uns allen gut und stärkt unser Selbstwertgefühl. Aber: Wir haben auch eine sehr hohe Verantwortung. Vor allem auch für die Regionen, die nicht an den großen Versorgungsnetzen hängen. Wir sind für jeden im Land da.“

Elrid Pasbrig

Neue Abgeordnete im Landtag | Jerichower Land



Foto: Landtagsfraktion

„Ich bin gespannt auf den Modellregionen-Wettbewerb, in dem es um die Erhöhung regionaler und ökologischer Erzeugnisse in der Gemeinschaftsverpflegung gehen wird. Das ist eines meiner Herzensanliegen: Die Speisenverpflegung in Kindertagesstätten und Grundschulen gesünder und für alle bezahlbar auszugestalten und auf der anderen Seite unsere Landwirte mit ihren Erzeugnissen dabei stärker zu beteiligen.“

Katrin Gensecke

Neue Abgeordnete im Landtag | Wolmirstedt und Haldensleben



Foto: Landtagsfraktion

„Früher bin ich mit dem Holzhammer herumgerannt und habe für meine Themen gekämpft – heute ist es anders herum – ich muss reagieren, ich muss als Abgeordnete Lösungen präsentieren. Der Koalitionsvertrag liefert mir enorm viele Punkte für meinen Bereich der Behinderten- und Sozialpolitik. Dinge, für die wir Jahre lang auch in der Arbeitsgruppe SELBSTAKTIV gekämpft haben, sind jetzt schwarz auf weiß lesbar.“

Trotz Corona: ASF-Landeskonferenz gibt als Videokonferenz interessanten Einblick in Politik

Die Pandemie wirbelt auch weiterhin alles durcheinander. Wegen der anhaltend hohen Infektionszahlen musste die Landeskonferenz der ASF Sachsen-Anhalt, auf der u.a. ein neuer Landesvorstand gewählt wird, verschoben werden.

In einer Videokonferenz hatten die Genossinnen am 19.11.2021 dennoch die Möglichkeit, interessante Einblicke in die aktuelle Gleichstellungspolitik zu erhalten:

In einer kämpferischen Rede warb Maria Noichl, ASF-Bundesvorsitzende, zunächst dafür, geschlechtsspezifische Gewalt sichtbar zu machen und konsequent zu bestrafen.

Susi Möbbeck, Staatssekretärin im nunmehr SPD-geführten Landesgleichstellungsministe-



Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen

rium, informierte über die wesentlichen Vorhaben der Legislaturperiode.

Die SPD-Landesvorsitzende Juliane Kleemann gab einen Einblick in den aktuellen Stand der AG Wahlauswertung des Landesvorstandes, bevor Daniela Suchantke ein Projekt des Lan-

desfrauenrates in Vorbereitung auf die Kommunalwahlen 2024 vorstellte.

Die reguläre ASF-Landeskonferenz wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 nachgeholt!

Sarah Schulze

ANZEIGE

SPD Soziale
Politik für
Dich.

**LIEBE
IST ROT.**



Landesparteitag wirft Schatten voraus

Der Landesvorstand hat den nächsten ordentlichen Landesparteitag für den **18. und 19. März 2022** einberufen. Er findet im **CCe Kulturhaus Leuna** statt.

Es gilt der nachfolgende Delegiertenschlüssel:

Kreis-/Stadtverband	Anz. Mitgl. 30.09.20	Anzahl der Beitragszahler	gez. Beitr. IV/20-III/21	Berechnungsgrundlage	Delegierte
SPD-KV Stendal	140	141	1692	140	4
SPD-KV Westliche Altmark	123	121	1452	121	4
SPD-KV Jerichower Land	174	168	2022	168	5
SPD-SV Magdeburg	508	493	5920	493	15
SPD-KV Börde	275	270	3241	270	8
SPD-KV Mansfeld-Südharz	163	166	1997	163	5
SPD-SV Halle	526	533	6403	526	16
SPD-KV Saalekreis	176	177	2129	176	6
SPD-KV Burgenlandkreis	179	177	2127	177	6
SPD-KV Harz	345	340	4091	340	11
SPD-KV Dessau-Roßlau	113	110	1326	110	4
SPD-KV Wittenberg	141	135	1629	135	4
SPD-KV Anhalt-Bitterfeld	22	220	2648	220	7
SPD-KV Salzland	257	245	2948	245	8
	3342				103

Anmerkung zur Errechnung der Delegiertenzahl:

In den Fällen, in denen die Anzahl der Beitragszahler über der Mitgliederzahl liegt, d. h., dass Beiträge rückwirkend nachgezahlt wurden, ging als Maximum die Mitgliederzahl je KV/SV in die Berechnungsgrundlage ein.

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Eröffnung | 9. Fortsetzung des Parteitags | 21. Wahl der 2 Delegierten zum Parteikonvent |
| 2. Konstituierung | 10. Grußworte | 22. Schlusswort der Landesvorsitzenden |
| 2. Grußworte | 11. Reden | |
| 3. Reden | 12. Berichte | |
| 4. Berichte | 13. Aussprache zu den Reden und den Berichten | |
| 5. Aussprache zu den Reden und den Berichten | 14. Bericht der Revisorinnen | |
| 6. Bericht der Mandatsprüfungskommission | 15. Entlastung des Landesvorstands | |
| 7. Antragsberatung | 16. Wahl des Landesvorstands | |
| 7.1 Satzungsändernde Anträge | 17. Fortsetzung der Antragsberatung | |
| 7.2 weitere Anträge | 18. Wahl der Schiedskommission | |
| 8. Verleihung Adam-Wolfram-Preis | 19. Wahl der 3 Revisorinnen und Revisoren | |
| Unterbrechung des Parteitags | 20. Wahl der 7 Delegierten zu den Bundesparteitag | |